

Nr. 674

An den
Stadtrat der Stadt Landshut



01.02.2011

2.2.11 gJR

ANTRAG
Ursulinenturnhalle

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung soll mit dem Landesamt für Denkmalpflege den minimalen Aufwand für die archäologischen Arbeiten und anthropologische Begleitung abklären. Zudem soll eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Verwaltung mit dem Bestattungsamt Landshut, gebildet werden. Diese könnte die kostengünstige Durchführung einer Massensexhumierung der Friedhofsbereiche im Bereich der geplanten Ursulinenturnhalle erarbeiten. Abschließend sollte eine Gedenktafel an den Friedhof erinnern.

Begründung:

Durch den Neubau der geplanten Ursulinenturnhalle wird der alte Friedhof an der Rochuskapelle zum großen Teil überbaut. Da es sich nachweislich um einen Friedhof handelt, sollten in jedem Falle - ob mit oder ohne Tiefgarage - aus Pietätsgründen die Gebeine der im Mittelalter verstorbenen Bürger vollständig exhumiert werden. Dies wurde auch im Schreiben vom Stiftspropst Schömann vom 30.12.2010 empfohlen. Um dies kostengünstig durchführen zu können, sollte mit dem Landesamt für Denkmalpflege der minimalste Aufwand abgeklärt werden. Für die Exhumierungsarbeiten könnten Mitarbeiter und Gerätschaften des Bestattungs-/Stadtgartenamtes genutzt und die Knochenfunde in Sammel-Gebeineboxen verwahrt und im Hauptfriedhof bestattet werden.

gez.
Lothar Reichwein